



Konservierende und restaurierende Maßnahmen

am Hochaltar, Chorgestühl, verschiedenen Plastiken
und am Lettner mit Sakramentshaus und Hl. Grab

Eberhard Wittekind - Dipl. Ing. Hochbau - Freier Architekt



Detail Lettner

Vorbemerkung

Das aus mehreren Einzelmaßnahmen zusammengesetzte Projekt wurde in enger Abstimmung mit dem Landesamt für Denkmalpflege, vertreten von der Gebietskonservatorin Frau Monika Loddenkemper, entwickelt. Für das Projekt wurden beim Land Baden-Württemberg und der Deutschen Stiftung Denkmalpflege Fördermittel beantragt, die mit einer Höhe von bis zu 30.720 € bewilligt wurden.

Oberflächenreinigung des Hochaltars

Der Hochaltar des Meister H.L., erbaut 1523 – 1526, ist eines der bedeutendsten Kunstwerke des Breisacher Münsters und Südwestdeutschlands. Die letzten Maßnahmen zur Reinigung und Konservierung des Hochaltars wurden 1996 durchgeführt. Nach einem Intervall von 25 Jahren wurde eine erneute Reinigung des Hochaltars notwendig.

Zur Durchführung der Arbeiten war die komplette Einrüstung des Schnitzaltars notwendig. Die Firma RPL hat das bis unter das Gewölbe reichende Gerüst mit größter Sorgfalt und Umsicht erstellt.

Mit den Konservierungs- und Restaurierungsarbeiten wurde der Restaurator Thomas Grünewald beauftragt, der diese Arbeiten bereits 1996 durchgeführt hatte. Der lose aufliegende Staub wurde trocken mit Pinsel und Staubsauger entfernt. Neben dieser Reinigung waren nur wenige, partielle Restaurierungsmaßnahmen wie Verbesserungsmaßnahmen an alten Draht- und Nagelverbindungen, Leimverbindungen und die Beseitigung von kleinflächigem Schimmelbefall erforderlich. Holzschädlingsbefall konnte nicht festgestellt werden. In dem Abschlussbericht empfiehlt Herr Grünewald den Altar in regelmäßigen Abständen auf Schäden, darunter auch Schimmel- und Holzschädlingsbefall zu überprüfen.

Es ist beabsichtigt, 2022 in enger Zusammenarbeit mit dem Landesdenkmalamt den Fachrestauratoren und Fachfirmen, ein Gesamtwartungskonzept für das Münster zu entwickeln, in das der Hochaltar und die Ausstattung des Münsters einbezogen wird.

Oberflächenreinigung des Chorgestühls

Das spätmittelalterliche Chorgestühl musste von großflächigem Schimmelbefall restauratorisch gereinigt werden. Neben dieser Reinigung wurde das Gestühl auf Schäden und einen möglichen Holzschädlingsbefall kontrolliert. Holzschädlingsbefall konnte dabei nicht festgestellt werden.

Konservierung und Restaurierung der Skulpturen Hl. Papst Gregor + Hl. Mauritius

Die beiden spätmittelalterlichen Figuren wurden vorwiegend konservierend, das heißt den Bestand sichernd behandelt. Die Figuren wurden trocken und feucht gereinigt und gelockerte bzw. aufstehende Fassungsstückchen gefestigt. Zur Erzielung einer einheitlicheren Oberflächenerscheinung wurden neuzeitliche gedunkelte Retuschen abgenommen. Offene Grundierung wurde mit Aquarellfarben eingetönt. Zum Schutz der Fassung wurde einen geeigneter Firnis aufgetragen.

Restaurierung der Skulpturen Hl. Maria mit Kind

Die spätmittelalterliche Figur wurde trocken und feucht gereinigt, kleinere Ausbrüche gefestigt, offene Grundierungen mit Aquarellfarbe eingetönt und mit einem dünnen Firnis überzogen.

Maria und Johannes aus einer Kreuzigungsgruppe

Die beiden spätmittelalterlichen Figuren wurden wie die Figur der Maria mit Kind konservierend behandelt.

Restauratorische Vorreinigung des Lettners mit Sakramentshaus und Hl. Grab + Schadenskartierung

In den letzten beiden Jahren sind bereits kleinere Teile von Filialspitzen am Lettner abgestürzt. Neben der sehr starken Verschmutzung des Lettners mit Sakramentshaus und Hl. Grab zeigten sich vor allem im Bereich der Südwestecke offene Fugen und Risse.

Um zu einer Schadenserfassung mit Schadenskartierung und Maßnahmenbeschrieb zu kommen, entschlossen sich die Beteiligten in Abstimmung mit dem Landesamt für Denkmalpflege zur Durchführung eines Vorprojektes. Das Vorprojekt sollte neben dem ersten Schritt der restauratorischen Reinigung in einem zweiten Schritt erste Ergebnisse über noch vorhandene Farbfassungen erfassen. Mit der Durchführung des Vorprojektes wurden die Firmen Armin Hellstern und Grether Restauratoren beauftragt. Das Vorprojekt der Reinigung des Lettners wurde im März 2021 begonnen und mit der Begehung am 27.07.2021 mit den Vertretern des LAD und den Projektbeteiligten abgeschlossen.

Wichtigste Ergebnisse des Vorprojektes:

Das Ergebnis der Vorreinigung ist so überzeugend, dass auf eine weitere Reinigung im Rahmen des Hauptprojektes „Sanierung des Lettners“ verzichtet werden kann.

Der Gesamtzustand des Lettners ist wesentlich besser als erwartet. Bei den Schäden handelt sich im Wesentlichen um Rissbildungen, defekte und offene Fugen und einzelne lose Teile.



Lettner, Baltasar vor und nach der Reinigung

Bei der Begehung des Lettners erläuterte Dr. Ing. Helmut Maus vom LAD Stuttgart, dass aus seiner Sicht keine Hinweise zu erkennen sind, die auf aktuelle statische Probleme des Lettners hinweisen. Die Ursache für die vorhandene Schadensbilder in der Südwestecke des Lettners ist aus seiner Sicht auf Kriegsschäden, wie Druckwellen im Zuge der Bombenangriffe, oder einstürzende Gewölbeteile zurückzuführen.

Zusammenfassung

Die Gesamtmaßnahme konnte wie geplant durchgeführt werden. Die Abrechnung der Maßnahme soll bis Ende dieses Jahres mit der Anforderung zur Auszahlung der Zuschüsse und dem Projektabschluss abgeschlossen werden. Die Begehung des eingerüsteten Hochaltars war für alle Beteiligten ein eindrückliches, unvergessliches Erlebnis.

Eingerüsteter Hochaltar

